

chen analogen Unternehmungen als Vorbild diente. Sie richtete sich nicht nur wie in Westafrika gegen den Paternalismus, sondern v. a. auch gegen den wachsenden →Rassismus der westlichen Missionare. Diese – vom realen oder vermeintlichen Vorbild Äthiopien inspirierte – erste Welle der kirchlichen Unabhängigkeitsbewegung Afrikas erlebte in der Folgezeit einen massiven Zulauf. Sie stellt eine wesentliche Voraussetzung für das explosionsartige Wachstum des afr. Christentums im 20. Jh. dar und überflügelte vielerorts rasch – später oft von pentekostalen Strömungen überlagert – die sog. „historischen“ Missionskirchen.

Adrian Hastings, The Church in Africa 1450–1950, Oxford 1996. J. Mutero Chirenje, Ethiopianism and Afro-Americans in Southern Africa, 1883–1916, Baton Rouge 1987. Ogbu Kalu (Hg.), African Christianity: An African Story, London 2008.

KLAUS KOSCHORKE

Äthiopismus (Äthiopische Bewegung). Um die Wende vom 19. zum 20. Jh. bildeten sich in verschiedenen Regionen Afrikas missionsunabhängige Kirchen unter schwarzer Leitung. Dabei spielte der Verweis auf das christl. →Äthiopien – das weder kolonisiert noch von europäischen Missionaren evangelisiert worden war – eine wichtige Rolle. Darüber hinaus war das Land schon in der Bibel erwähnt (Act 8; Ps 68) und diente so nicht nur als Chiffre eines uralten afr. Christentums, sondern zugleich als Symbol kirchlicher *und* politischer Unabhängigkeit. Die Anfänge dieses „äthiopischen Diskurses“ gehen auf die afroam. Diaspora in der →Karibik und Nordamerika Ende des 18. Jh.s zurück. „Äthiopien“ stand dabei als Synonym für die „schwarze Rasse“, Thema waren deren Erlösungs- und Remigrationshoffnungen. Bereits 1783 wurde in →Jamaika die *First Ethiopian Baptist Church* gegründet und 1829 in New York das *Ethiopian Manifesto* des Afroamerikaners Robert A. Young veröffentlicht, das diesen Erwartungen Ausdruck verlieh. Durch westind. Persönlichkeiten wie Eric Blyden verbreiteten sich diese Ideen in der zweiten Hälfte des 19. Jh.s auch in Westafrika. V. a. im Anschluß an die Entmachtung des ersten schwarzen anglik. Erzbischofs Samuel A. →Crowther 1891 plädierte Blyden für ein eigenständiges afr. Christentum, was etwa 1901 zur Bildung einer konfessionsübergreifenden „African Church“ führte. In Südafrika wurde 1892 vom ehem. methodistischen Prediger Mangane Maake Mangone eine erste „Äthiopische Kirche“ gegründet, die zahlrei-